

Neue Tafel an „Schneckenweide“

Heimatverein Frieda trifft sich monatlich



Bei den Arbeiten am Fuß der „Schneckenweide“: Wolf-Dieter Lautze (links) und Heiko Beck. Foto: privat

Frieda – „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern frage Dich, was du für dein Land tun kannst.“ So lautet das berühmte Zitat von John F. Kennedy. Von dieser Philosophie lassen sich die Aktiven des Heimatvereins Frieda seit vielen Jahren sinngemäß leiten, wenn es darum geht, Zeit und Mittel dem Dorf zu widmen.

Dass das – wie bekannt – immer wieder auch von Rückschlägen in Form von Vandalismus begleitet wird, vermag die Grundeinstellung nicht zu schmälern. So wurden seit dem Frühjahr Ruhebänke auf dem Kirchrainplatz und vor dem Museum saniert sowie in diesen Tagen am „Eckerbaum“ an der „Schneckenweide“ erneuert und die Tafel des Eckerbaums gesäubert.

Es wurden auch Vorarbeiten zur Erneuerung der in die Jahre gekommenen hölzernen Durchfahrtssperre zwischen „Stadtweg“ und „Falltor“ geleistet. Heiko Beck, Wolf-Dieter Lautze, Stefan Beck, Jürgen Küch und Ortsvorsteher

Matthias Fischer leisteten in unterschiedlicher Beteiligung Arbeiten, die selten Aufmerksamkeit erfahren und erst ins Bewusstsein rücken, wenn sie nicht getan werden.

Der „Schrei“ geht dann regelmäßig Richtung Gemeinde – obwohl wir doch alle selbst die Gemeinde sind. In diesen heißen Sommertagen sorgen Heiko Beck und Wolf-Dieter Lautze im Übrigen auch für die Bewässerung der Angerbäume und Obstbaumpflanzungen in der heimischen Flur.

Danke an dieser Stelle auch einmal mehr, dass die Datteröder Symbolfigur an der Netrafurt am Anger, der „Gänsekerle“, den jährlichen sommerlichen Blumenschmuck erhielt. red/tli